



An den
**Bildungsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtages**
- per E-Mail -

31. März 2020

STELLUNGNAHME

Zum Antrag der Abgeordneten des SSW: “ Maßnahmen für mehr Friesischunterricht” - Drucksache 19/1894

Sehr geehrte Damen und Herren,

zuallererst möchten wir uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme bedanken.

Die Landeschüler*innenvertretungen der Gemeinschaftsschulen und Gymnasien in Schleswig-Holstein stehen dem Antrag der Abgeordneten des SSW positiv gegenüber. Die Maßnahmen zur Angebotsausweitung des Friesisch-Unterrichts sind ausdrücklich zu begrüßen.

Für Schüler*innen steht die Qualität von Unterricht und dessen Beständigkeit absolut im Vordergrund. Das ist bislang für Friesisch als Unterrichtsfach nicht gegeben: Es fehlt ausreichendes Unterrichtsmaterial, eine systematische Aus- und Fortbildung für das Lehrpersonal und eine kritische Evaluation der Unterrichtsqualität. Kurz gesagt ist Friesisch bislang nicht als Unterrichtsfach gleichgestellt, sondern wird in den meisten Schulen lediglich als Arbeitsgemeinschaft auf Freiwilligenbasis angeboten. Eine Benotung fehlt oftmals. Die Benotung von Schulleistungen (Noten bzw. Kompetenzraster) ist aber verbindlich für andere Fächer. Alles, was für die anderen Fächer gilt, muss auch für Friesisch gelten. Nur so kann Gleichberechtigung gelingen.

Die Einrichtung von Modellschulen ist ein guter Vorschlag, um das Unterrichtsfach Friesisch zu etablieren. Dieses Konzept wäre besonders für die friesischen Gebiete entlang der Nordseeküste geeignet. Eine weitere Option könnte die Einführung eines Wahlfaches sein, welches wie eine Arbeitsgemeinschaft freiwillig ist, jedoch den Stellenwert eines vollständig etablierten Faches innehat.

In diesem Zusammenhang sehen wir die Forderung der Abgeordneten des SSWs, dem erfolgreichen Abschluss des Zertifikatskurses Friesisch in Flensburg und des Ergänzungsfaches Friesisch in Kiel die gleiche Anzahl von Punkten wie für den erfolgreichen Abschluss der DAZ-Ausbildung zuzuschreiben, als sinnvoll an.

Letztlich muss es Ziel solcher Maßnahmen sein, die Landessprache Friesisch durch geeignete schulische Einrichtungen zu fördern, um Friesisch, neben den anderen Minderheitensprachen Schleswig-Holsteins, als Kulturgut zu wahren.

**Landesschülervertretung der
Gemeinschaftsschulen
in Schleswig-Holstein**
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: LSV-Buero@bimi.landsh.de
Web: gemeinschaftsschulen.schuelervertretung.de

**Landesschülervertretung der Gymnasien
in Schleswig-Holstein**
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: LSV-Buero@bimi.landsh.de
Web: gymnasien.schuelervertretung.de



Landesschülervertretungen der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein

Minderheitenpolitik ist immer auch ein Streben nach Anerkennung und daher auch um die Teilhabe am öffentlichen Diskurs auf Augenhöhe. Für Schule als öffentliche Einrichtung gilt es insbesondere, die Voraussetzungen für einen solchen Diskurs zu schaffen.

i.A.

Joos Michel Hansen

Mitglied der Landesschülervertretung der Gemeinschaftsschulen Schleswig-Holsteins

und

Anna Weigand

Landesschüler*innensprecherin der Gymnasien in Schleswig-Holstein

**Landesschülervertretung der
Gemeinschaftsschulen
in Schleswig-Holstein**
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: LSV-Buero@bimi.landsh.de
Web: gemeinschaftsschulen.schuelervertretung.de

**Landesschülervertretung der Gymnasien
in Schleswig-Holstein**
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: LSV-Buero@bimi.landsh.de
Web: gymnasien.schuelervertretung.de